

Gabriela König MdL

Abgeordnete der FDP im Niedersächsischen Landtag
Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr



Gabriela König MdL, Gerberhof 10, 49074 Osnabrück



Kontakt:

FDP-Fraktion im Nds. Landtag
Hannah-Ahrendt-Platz 1
30159 Hannover
Telefon 0511 – 3030 - 3413
Telefax 0511 – 3030 - 4863
E-Mail: Gabriela.Koenig@lt.niedersachsen.de

Wahlkreisbüro Osnabrück
Telefon 0541 – 2027644
Telefax 0541 – 2026832
E-Mail: info@gabriela-koenig.de

Landesförderung für das Niedersächsische Institut für Wirtschaftsforschung e. V. dauerhaft erhalten

Rede vom 14. Dezember 2015, 81. Sitzung, Tagesordnungspunkt 12
Abschließende Beratung

Den Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion der FDP können Sie in der Drucksache [17/3118](#) nachlesen.

Die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr finden Sie in der Drucksache [17/4668](#).

Weitere Redner waren:

Gerda Hövel (CDU), Dr. Gabriele Andretta (SPD), Jörg Bode (FDP), Maaret Westphely (GRÜNE) und Olaf Lies, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Auszug aus dem Stenografischen Bericht der 17. Wahlperiode

Vizepräsident Klaus-Peter Bachmann:

Vielen Dank. - Jetzt hat für die FDP-Fraktion Frau Kollegin Gabriela König das Wort. [...]

Gabriela König (FDP):

Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Noch einmal ganz kurz zu Ihren Ausführungen, Frau Dr. Andretta: Gucken Sie mal in unseren Haushaltsantrag, dann werden Sie feststellen, dass wir für Förderung, Forschung und Entwicklung eine ganze Menge eingestellt haben. Das nur dazu.

(Beifall bei der FDP)

Meine Damen und Herren, seit 1981 - das haben wir eben schon gehört - besteht das Niedersächsische Institut für Wirtschaftsforschung als gemeinnütziges und unabhängiges Forschungsinstitut in unserem Bundesland.

Mit seinem Alleinstellungsmerkmal in der Beschreibung, Analyse und vor allem Bewertung - es geht nicht nur um Datensammlung - wirtschaftlicher Entwicklungen unseres Landes sowie seiner Regionen mit dem Schwerpunkt der Arbeit ist es besonders anerkannt und unterscheidet sich von allen anderen Wirtschaftsinstituten in Deutschland. Das möchte ich hier ganz klar unterstreichen.

Darüber hinaus hat es sich für sein wissenschaftliches Niveau eine hohe internationale Anerkennung erworben. Das hat auch die Leibniz Universität festgestellt: Sie unterstützt es als An-Institut und bringt es voran. Das sollte auch so bleiben.

(Zustimmung bei der FDP)

Wer nämlich einem solchen Institut seine Unterstützung verwehrt, der muss sich fragen lassen, nach welchen Kriterien er die wissenschaftlichen Arbeiten und Ergebnisse künftig bewerten will.

Niedersachsen hat sich nicht zuletzt aufgrund dieser Untersuchungen und Analysen hervorragend entwickeln und frühzeitig die richtigen Maßnahmen ergreifen können. Aufgrund dieser Forschungsergebnisse konnten wir - ganz klar - früh genug eine Wende in bestimmten Punkten einleiten, um etwas anderes Vernünftiges zu unterstützen und hervor-zubringen.

Immer wieder konnten Daten, Fakten und Analysen dabei helfen, frühzeitig Strategien zu entwickeln oder auch bei Schieflagen gegenzusteuern. Das geschah alles zum Wohle unserer Wirtschaft und unseres Landes. Die dezidierte Betrachtung all dieser Merkmale, die eingeflossen sind und vernetzt werden konnten, hat jahrzehntelang zu einer positiven Entwicklung in unserem Land bei-getragen. Ihnen von SPD und Grünen hingegen scheinen Forschung und Entwicklung wenig zuzusagen, sofern sie nicht aus der Universität heraus resultieren. Sie geben weder finanzielle Hilfen, noch lassen sich in ihrem politischen Ansatz andere ideologische Strukturen erkennen. Das sieht man im Haushalt sehr deutlich.

Ihnen ist es nicht einmal wichtig, wie es mit den 17 Mitarbeitern - davon 14 hochrangige Wissenschaftler - weitergehen soll. Ansonsten nehmen Sie vollmundig die Wirtschaft in die Pflicht, Mitarbeiter zu halten; hier verhindern Sie jedoch, dass ausgewiesene Fachleute in ihrem Aufgabenfeld weiter-arbeiten können. Damit zeigen Sie Ihr wirkliches Gesicht. Sie zeigen, wie Sie mit Mitarbeitern umgehen.

(Beifall bei der FDP und Zustimmung bei der CDU)

Wir von den Freien Demokraten verurteilen dies auf das Schärfste und stehen voll hinter diesem Institut, seinen hervorragenden Leistungen und seinen hoch motivierten und kompetenten Mitarbeitern. Wir fordern daher eine weitere Unterstützung des NIW zum Wohle unseres ganzen Landes und natürlich unserer Wirtschaft.

(Beifall bei der FDP)

Am Ende der Beratung erfolgte ein Beschluss

Vizepräsident Klaus-Peter Bachmann:

[...] Weitere Wortmeldungen liegen hier nicht vor. Ich schließe die Aussprache. Wir kommen zur Abstimmung.

Wer der Beschlussempfehlung des Ausschusses folgen und damit den Antrag der Fraktionen der CDU und der FDP in der Drucksache 17/3118 ablehnen will, den bitte ich jetzt um ein Handzeichen. - Ich frage nach den Gegenstimmen. - Gibt es Stimmenthaltungen? - Das ist nicht der Fall. - Das Erste war die Mehrheit. Damit sind Sie der Ausschussempfehlung gefolgt.